

Handels- und Zollpolitik zu gewinnen. In zahlreichen Vereinsbildungen haben sich die Vertreter des Großhandels zusammengeschlossen, teils für allgemeine kommerzielle Interessen, als deren obersten Vertreter man den Deutschen Handelstag betrachten kann, teils für einzelne Zweige des Handels. Eine Gesamtvertretung des Gewerbes und Handels, ein Gegengewicht gegen die einseitigen agrarisch-konservativen Bestrebungen will der nach dem Kampf um die Reichsfinanzreform begründete „Hansabund“ sein. (Er zählt bereits ca. 250 000 Mitglieder in 556 Ortsverbänden.) Eine großartige Organisation kaufmännischer Vereine, die 1909 zusammen 505 000 Mitglieder umfaßten und von denen besonders der „Verein für Handlungsgehilfen von 1858“ mit dem Sitz in Hamburg, der neuerdings zu großer Ausdehnung gelangte „Deutschnationale Handlungsgehilfenverband“, der „Verband deutscher Handlungsgehilfen“, der „Verband kaufmännischer Vereine“ zu nennen sind, dient den Bedürfnissen der Handlungsgehilfen durch Stellenvermittlung, Förderung von Bildung, Geselligkeit usw. Ähnliches streben für die technischen Privatbeamten der „Deutsche Werkmeisterverband“, der „Deutsche Technikerverband“ und der „Bund der technisch-industriellen Beamten“ an. Die Gewerbetreibenden und Handwerker schließen sich zu Fachvereinen und Innungen zusammen, die gewisse Leistungen der früheren Zünfte besonders hinsichtlich der Berufsbildung zu erneuern suchen und sich wieder zu großen Gesamtorganisationen verbinden. Die Arbeiter vor allem haben ein dichtes Netz von Vereinen gebildet, hauptsächlich durch die sozialdemokratische Bewegung hervorgerufen und in erster Reihe deren politischer Agitation als Stütze dienend, aber den verschiedenartigsten beruflichen, geselligen und bildenden Zwecken gewidmet; besondere Bedeutung haben hier die beruflich organisierten sozialdemokratischen Gewerkschaften (im Jahre 1909 1 832 000 Mitglieder), die christlichen Gewerkschaften (270 000 Mitglieder) und die Hirsch-Dunderschen Gewerkvereine freisinniger Färbung (108 000 Mitglieder) erlangt. Die Gesamtzahl der im Deutschen Reiche organisierten Arbeiter und Angestellten überstieg 1909 3 Millionen. Neben den sozialdemokratischen und mit diesen wetteifernd bestehende Arbeitervereine auf christlicher Grundlage, christlich-soziale, evangelisch-soziale und katholische: sie ruhen auf lokaler Organisation und sind in Zentralverbänden vereinigt. Die beruflichen Organisationen auf seiten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind in